

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Dienstag, den 21. Mai 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in  
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

## Amtliche Bekanntmachung,

betreffend die Aufstellung der Lokalfirelöschordnungen.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche im Besitz von für vollziehbar erklärten Lokalfirelöschordnungen noch nicht sind, werden angewiesen, die Entwürfe in thunlichster Eile, d. h. sobald die Neuanschaffungen erfolgt sind, aufzustellen, und dem Oberamt in einfacher Ausfertigung vorzulegen. Dabei wird ausdrücklich angeordnet, daß die Entwürfe erst dann der Genehmigung des Gemeinderats unterstellt werden, wenn der Entwurf mit der diesbezüglichen ausdrücklichen Weisung dem Ortsvorsteher zurückgegeben wird. Das Duplikat ist erst nach erfolgter Vollziehbarkeitsklärung anzulegen. — Denjenigen Gemeinden, welche eine reine Pflichtfeuerwehr, d. h. eine solche aufzustellen haben, in welchen nicht wenigstens der Zug der Steiger oder weitere Züge aus Freiwilligen gebildet werden, wird empfohlen, das vereinfachte Formular für Pflichtfeuerwehren von W. Kohlhammer in Stuttgart zu beziehen. Calw, 17. Mai 1889. R. Oberamt. Supper.

## Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1888/89 wird eine Anzahl von Böglingen in die Ackerbauschulen in Hohenheim, Ellwangen, Dörsenhäuser und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen von heute an gemeldet zu melden. Die aufzunehmenden müssen das 17te Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfswissenschaften aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Böglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Etwaigen Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Dörsenhäuser 3 Jahre dauert in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung

zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers barzulegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag, den 8. Juli d. J., morgens 7 Uhr,  
zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 11. Mai 1889. Für den Präsidenten:  
Schittenhelm.

## Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. (Dep. d. Calwer Wochenbl.) Bei heutigem parlamentarischen Frühstück beim Reichskanzler erhielt Hammacher das Telegramm, die Beendigung des westfälischen Streiks anzeigend. Der Reichskanzler drückte ihm dankbar die Hand.

Berlin, 17. Mai. Der Reichstag begann die dritte Beratung der Invaliditätsversicherung. Berichterstatter Freiherr v. Mantuffel nannte in einer trotz einzelner Bedenken mit großem Beifall aufgenommenen Rede die Vorlage ein Vermächtnis Kaiser Wilhelms I. und die erste gesetzgeberische That des jetzigen Kaisers. Singer sprach gegen die Vorlage, welche die Sozialreform in keiner Weise fördere. Die Ausichten auf Annahme des Gesetzes betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung mit erheblicher Majorität, werden immer besser. So hält zwar eine Minorität der Konservativen an der Einfügung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in das Gesetz wie an der Einheitsrente fest.

Berlin, 16. Mai. Gewerbliche Schiedsgerichte. In den gegenwärtigen Arbeitseinstellungen ist vielfach der Wunsch nach obligatorischer Einführung von gewerblichen Schiedsgerichten laut geworden, welche aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeiter gemeinsam gebildet, bei Arbeitseinstellungen und anderen Streitigkeiten zwischen den beiden Teilen in Thätigkeit zu treten hätten und eine nützliche Wirksamkeit entfalten könnten. Einen dahin gehenden, von deutsch-freisinniger Seite eingebrachten Antrag hat der Reichstag bekanntlich in der gegenwärtigen Session mit großer Mehrheit angenommen. Wo die Einrichtung bisher auf ortstatutarischem Wege eingeführt worden ist, hat sie sich wohl bewährt. Bei dem großen Streit im rheinisch-

## Feuilleton.

Wachdruck verboten.

## Verfälschene Fäden.

Roman aus dem Englischen von Hermine Frankenstein.

(Fortsetzung.)

„Aber,“ unterbrach ihn Hugh, der zu ungeduldig war, um den Detektiv ruhig anzuhören, „diese Pistole ist jetzt nicht mehr in ihrem Besitz!“

„Warten Sie nur ein wenig,“ versetzte Healy. „Ich habe von den Dienstleuten die höchst wichtige Thatsache in Erfahrung gebracht, daß vorgestern Abend, — also an dem Abend, als der Mord begangen wurde, — Warren von acht bis neun Uhr vom Hause abwesend war. Eine von den Dienerrinnen brauchte um diese Zeit etwas von ihr und ging nach ihrem Zimmer, um sie aufzusuchen, fand aber die Thür von außen versperrt und keinen Schlüssel im Schlüsselloch. Wenige Minuten nach neun Uhr aber wurde sie von einem der Stallburschen gesehen, wie sie, aus dem Gehölz kommend, dem Hause zuging. Nun erklären Miß Farquhar und Mr. Egerton gleichlautend, daß der Schuß abgefeuert wurde, kurz ehe es neun Uhr schlug. Wenn wir nun annehmen, daß Warren es war, die den Schuß abfeuerte, so hat sie gewiß Zeit gehabt, früher ins Haus zurückzukehren, als Miß Egerton, weil sie den kürzesten Weg von der Brücke aus nehmen konnte. Auf ihrem Wege muß sie den Revolver in den hohlen Baumstamm geworfen haben, wo ihn Miß Farquhar später fand, und das bringt mich nun zu dem Punkt der beiden gleichen Schußwaffen.“

Er hielt einen Augenblick inne, dann fuhr er fort: „Miß Farquhar giebt an, daß ihr Bruder ein Paar ganz gleicher solcher Pistolen besessen hat, und daß, als er eine davon Miß Egerton schenkte und sie ihn bat, ihr die andere zu schenken, er ihr entgegenete, das sei nicht möglich, weil er die zweite Pistole selbst nicht mehr besitze. Die Folgerung, daß er sie schon früher an Joyce Weston, alias Warren,

verschenkt hatte und daß mit dieser zweiten Pistole der Mord verübt worden ist, scheint für mich damit unumstößlich feststehend. Sie werden sich erinnern, daß, als der Detektiv White Miß Egerton nach der Waffe fragte, sie sagte, daß dieselbe in ihrer Schublade sei, wo sie sie kurz zuvor gesehen habe, worauf Warren befohlen wurde, sie zu holen. Warren sah dadurch ganz klar, welche Richtung die Ereignisse nahmen, wenn ihre Herrin die Pistole nicht vorbringen konnte; der Verdacht gegen sie ward damit zur Thatsache. So bemächtigte sie sich Miß Natalie's Revolver und erklärte, daß sie ihn nicht habe finden können, wodurch White zu der Vermutung geführt wurde, daß Miß Egerton sich einer vorsätzlichen Lüge schuldig gemacht hatte. Folgen Sie meinen Ausführungen, mein Herr?“

Hugh nickte bejahend und Healy fuhr fort:

„Sie erinnern sich auch der Patronenhülse, die ich am Abend meiner Ankunft auf dem Schauplatz des Mordes fand und welche den Namen des Fabrikanten „Perrin“ enthielt? Als ich heute von Cambridge nach W\*\*\* zurückgekehrt war, zog ich Erkundigungen ein, und erfuhr, daß ein Waffenfabrikant dieses Namens in der Hochstraße etabliert sei. Ich ging dort hin und fragte ihn, ob er sich daran erinnern könnte, ob eine Frau in letzter Zeit Patronen in seinem Geschäft gekauft habe. Er antwortete sofort bejahend, denn er sagte, daß dies etwas so Ungewöhnliches sei, daß es ihm damals sogleich aufgefallen wäre, und dann machte er mir eine Beschreibung von der Käuferin, die haarlein auf Warren paßte, mit der einzigen Ausnahme, daß sie bei dem Patroneneinkauf noch keine Augengläser trug; sie hat sich diese erst später beigelegt, wahrscheinlich, um im Fall einer Begegnung mit Farquhar nicht erkannt zu werden. Jetzt handelt es sich einzig darum, die zweite Pistole zu finden, und ich glaube, auch in diesem Punkt eine wichtige Vermutung zu haben. Joyce Weston ist eben so klug und vorsichtig, als gewissenlos. Sich sagend, daß ihr Zimmer durchsucht werden könne, hat sie zweifellos die Waffe an ihrer Person verborgen und mit sich genommen, als sie gestern nach W\*\*\* geschickt wurde, wodurch erklärt wird, daß wir die Pistole nicht finden konnten.“

westfälischen Kohlenrevier hat sich der Mangel eines zwischen den streitenden Teilen vermittelnden und über dem Interessenkampf stehenden Organs besonders fühlbar gemacht. Man wird erwarten dürfen, daß die jüngsten Erfahrungen den Anstoß geben, auch eine weitere Ausbildung jener Institution zu fördern.

— Aus Berlin wird gemeldet, daß bereits mit den Arbeiten für die Ausschmückungen der Plätze und anderen Stellen der Feststraße, welche König Humbert bei seinem Eintreffen in Berlin passieren wird, begonnen worden ist.

München, 17. Mai. Die Ueberführung der Leiche der Königin Mutter findet am Sonntag, die Beisetzung am Dienstag oder Mittwoch statt. Heute nachmittag reist eine Staatskommission bestehend aus den Ministern v. Luz, v. Crailsheim und v. Feilitzsch nach Hohenschwangau ab. Die Theater und öffentlichen Vergnügungsorte sind bis nach den Exequien geschlossen.

München, 17. Mai. Wie man vernimmt, wurde schon vorgestern versucht, Se. Maj. König Otto von dem bevorstehenden Ableben Ihrer Majestät der Königin Mutter zu unterrichten. Se. Majestät verblieben hierbei völlig teilnahmslos und zeigten, wie allerdings leider vorauszu sehen war, kein Verständnis für die traurige Mitteilung.

München, 18. Mai. Ueber die letzten Stunden der Königin berichten die „N. N.“: Vor der Messe sagte Ihre Majestät: „O, ich sterbe noch nicht, habt keine Angst,“ während sie im Verlaufe derselben mit großer Anstrengung sagte: „Vergebt mir, wie ich Euch vergebe,“ dabei reichte sie Graf Pappenheim die Hand. Nach kurzer Pause sagte Ihre Majestät mit leiser Stimme: „Gott segne Bayern, Gott segne Preußen!“ Dann strömte Blut aus Mund und Nase hervor. Die Umgebung kniete nieder und betete, bis Dr. Brand sagte: „Ihre Majestät ist verschieden!“

— Der Sektionsbefund, dessen Veröffentlichung sich das Ministerium vorbehält, soll die vollständige Zerstörung der inneren Teile ergeben haben, so daß bei Uebernahme der Behandlung durch Dr. Brand Ihre Majestät schon im hoffnungslosen Zustande sich befand. Heute abend halb 7 Uhr wird die Leiche in dem königlichen Leichenwagen nach Füssen überführt und von dort mittels Bahn nach München, wo sie Morgens 1 Uhr eintrifft.

Köln, 17. Mai. Immer neue Bechen nehmen den Kohlenbetrieb im Dortmunder Revier auf. Der Streik ist heute schon als beendet anzusehen, im Gelsenkirchener Revier fuhr die Mehrheit der Belegschaften auf den Bechen Königsgrube, Rheinelbe, Alma, Holland, an.

### Tages-Neuigkeiten.

Calw, 20. Mai. Der gestrige Sonntag brachte wieder viele Fremde in unsere Stadt; namentlich eines zahlreichen und oft wiederkehrenden Besuches erfreut sich unsere Gegend von Gesellschaften und Vereinen vom benachbarten Pforzheim; so traf gestern eine größere Anzahl Mitglieder der Pforzheimer Feuerwehr hier ein, welche die Strecke bis Unterreichenbach zu Fuß und von dort pr. Bahn hieher zurückgelegt hatten. Nach beendigtem Mittagstisch im „Waldhorn“, marschierten dieselben, mit ihrem 20 Mann starken Musikcorps an der Spitze, zum Marktplatz, wo daselbst einige Stücke zum Besten gab und von hier nach der J. Dreiß'schen Brauerei. Der Zug brachte die Gäste wieder zu Hause. — Im „Bad-Hof“ konzertierte die hies. Stadtmusik; bedauerlicherweise mußten die Vorträge der zweifelhaften Witterung wegen im Saal zu Gehör gebracht werden, wodurch der Besuch für die Konzertgeber ein weniger lohnender sein konnte.

Teinach, 17. Mai. Unser Thal prangt nun in all' dem Reize, welchen die erwachende Natur über den Schwarzwald verschwenderisch auszu gießen pflegt. Das helle Grün jungen Laubes und Grases hebt sich prächtig ab vom ernstesten Dunkelgrün des Nadelholzes und vom reinen Himmelsblau, während das rauschende Flüsschen einen lebendigen Silberstreifen durch buntbeblühte Matten, um altersgraue Felsen und Ruinen schlingt. Auch der

„Und das Kleid, von welchem Sie das abgerissene Stück Stoff fanden, wie hat sie das verborgen?“ fragte Hugh Cleveland.

„Wahrscheinlich hat sie es unter einem andern angezogen. Das ist jaft so ein jeder Streich, dessen Frauen ihres Schicksals fähig sind. Da sie aber dennoch sehr wohl die Notwendigkeit einsehen mußte, sich dessen zu entledigen, was gegen sie zeugen konnte, ist es meine Ueberzeugung, daß sie gestern abend, nachdem, mich ausgenommen, Alle zu Bette gegangen waren, einen neuen Ärmel in ihr Kleid eingnäht und den zerissenen samt der Pistole dann beseitigt und irgend wo versteckt hat. Es giebt jetzt nur eine Frage, von deren Beantwortung Alles abhängt, die Ueberführung der Schuldigen, die Rettung der schuldlos Verdächtigten, — die eine schwerwiegende Frage: Wo hat sie die Indicien gelassen, die vernichtend gegen sie zeugen? Wie kann sie sich dieser Gegenstände entledigt haben?“

Cleveland zuckte die Achseln; er fühlte sich ganz und gar unfähig, irgend eine Vermutung auszusprechen.

„Wenn wir diese beiden Gegenstände nun finden und ihr Besitzrecht daran nachweisen könnten, so bin ich überzeugt, daß mit diesen Beweisen jedwede Jury in England sie als die Mörderin erkennen müßte,“ fuhr Healy fort, „und ich muß gestehen, daß die Kaltblütigkeit und Ueberlegtheit, mit der sie zu Werke gegangen ist, und die Mittel, die sie angewendet hat, um den Verdacht gegen eine Unschuldige zu bestärken, jedwedes Mitleid mit ihr unmöglich machen, obwohl ich persönlich für ihre Klugheit eine gewisse Bewunderung empfinde. Sie hat alle meine bisher mit ihrem Geschlecht gemachten Erfahrungen weit übertroffen, in so fern, als sie nicht einen Augenblick den Kopf verloren hat und alle Möglichkeiten im Vorhinein berechnet zu haben scheint. Ich muß ganz besonders in Betracht ziehen bei dem Bemühen, das Versteck des Ärmels und der Pistole zu ergründen, und in meinen Berechnungen von ihrem Standpunkt ausgehend, bin ich der Ueberzeugung, daß sie irgend einen recht schwer zu ermittelnden Platz, vielleicht einen Teich oder einen tiefen Brunnen als das beste Versteck für diese Gegenstände erachtet haben wird und in der ver-

Mensch hat dem Frühlingsseintritte Rechnung getragen, indem unsere gastlichen Räume sowohl für Vergnügungreisende, als für Luftkurgäste, sowohl für Besucher des Mineralbades, als für solche der Wasserheilanstalt wieder in Stand gesetzt und eröffnet sind. Der neue Besitzer des Badhotels, Hr. A. Bronn, hat dieses und das altherwürdige „Palais“ fast durchaus neu und bequem möbliert, und er wird thatsächlich zeigen, daß die neuerdings verbreiteten Gerüchte über Teuerung dahier auf böswilligen Erfindungen beruhen. Zu den schon anwesenden Kurgästen gesellen sich bei der Gunst des Wetters tagtäglich neue Antömmlinge, welche sich die Kurmittel unseres Platzes zu Nutzen machen wollen. Schw. M.

Stuttgart. Bei dem diesjährigen Volksfeste wird wieder von dem Württ. Kennverein eine Lotterie veranstaltet. Zur Ausgabe gelangen 70,000 Lose à 1 M. Der Hauptgewinn besteht in einem Wagen mit vier Pferden, der zweite in einem Erntewagen mit vier Ochsen.

Fellbach, 15. Mai. Ihre Kgl. Majestät hat in huldvollster Weise ein in Nizza in Diensten gestandenes Mädchen, namens Babette Müller, das wegen Krankheit im dortigen evangel. Asyl untergebracht war und bei einem durch unsere geliebte Landesmutter diesem Spital abgestatteten Besuche den Wunsch nach ihrer württembergischen Heimat kund that, mit dem die Kgl. Herrschaften führenden Kgl. Reisezuge nach Stuttgart verbringen lassen. Das Mädchen, welches daselbst von ihren hier wohnenden Angehörigen empfangen und hierher verbracht wurde, ist über diese königliche Guld und Landesmütterliche Fürsorge voll von ehrfurchtsvollem Danke.

### Vermischtes.

— Die Unsitte, den Stock wagrecht zu tragen, hat in Berlin ein vierzehnjähriges Mädchen um ein Auge gebracht. Mit ihrer Mutter hat es zum Stadtbahnhof eilen wollen, als es in der Hast gegen einen Spazierstock anließ und sich dessen eisenbeschlagene Spitze zwingte tief in das Auge einbohrte. Gleich einer Rasenden stürzte sich die Mutter auf den betreffenden Herrn. Sie hätte ihn erwürgt, und die über den Vorfall aufs Äußerste empörte Menge hätte noch Beifall geklatscht, wenn nicht von einzelnen Besonnenen der Bedrohte so lange in Schutz genommen worden wäre, bis herbeigeeilte Polizisten ihn in Haft genommen hatten. Das unglückliche Mädchen, welches vor Schmerz und Schrecken ohnmächtig geworden, von mitleidigen Passanten in den Flur eines benachbarten Hauses getragen worden war, wurde nach der Universitäts-Augenklinik gebracht.

Der Gedankenleser Bishop. Mr. Washington Irving Bishop, der bekannte Gedankenleser, wurde am vorigen Sonntag in Laub's Klub in Newyork, inmitten eines Versuches, ein Wort zu erraten, welches sich ein anwesender Herr gedacht hatte, plötzlich von hysterischer Starrsucht befallen. Er wurde unverzüglich zu Bett gebracht, erholte sich aber bald und nahm sein Experiment wieder auf. Um 4 Uhr Morgens erlitt er einen neuen Anfall von Starrsucht; trotz der Anwendung elektrischer Batterien verschlimmerte sich sein Befinden und gegen Mittag gab er seinen Geist auf. Bishop wurde bald nach seinem Tode seciert. Große Aufregung hat jetzt in Newyork die Nachricht hervorgerufen, daß die Frau Bishop's behauptet, ihr Mann sei in scheinotem Zustande seciert worden. Er sei schon früher einmal 48 Stunden scheinot gewesen und die Aerzte hätten ihn thatsächlich getödet, begierig sein Gehirn zu erhalten. Die Autopsie wurde so eilig vorgenommen, daß die Verwandten und Bekannten Bishop's nicht rechtzeitig dessen Tod erfuhren, um die Aerzte warnen zu können. Irving Bishop hatte versüßt, seinen Körper nicht zu secieren und ihn nicht eher zu begraben, bis er in Verwesung überginge, indem er immer von der Furcht gepeinigt wurde, er möchte lebendig begraben oder während eines Anfalls von Starrsucht getödet werden. Die Aerzte rechtfertigen die schnelle Sektion dadurch, daß sie sagen, es sei kein Zweifel über den Tod vorhanden und ein solch' außerordentlich seltsames Gehirn besitze für die Wissenschaft großes Interesse. — Neueren Meldungen zufolge sind die drei Aerzte in Haft genommen worden.

gangenen Nacht, während ich in ihrem Zimmer war, in solcher Weise beseitigt hat. Sie kann nach der Zeit, die sie fortblieb, nicht weit vom Hause weggegangen sein. Vielleicht können Sie mir sagen, ob solch ein Platz, wie der von mir erwähnte, sich in der Nähe hier befindet?“

„Ja!“ rief Hugh in aufgeregtem Tone aus. „Hinter den Stallungen befindet sich ein tiefer, alter Ziehbrunnen, dessen Wasser nicht mehr benützt wird, weil es unrein ist. Kommen Sie; ich will Sie dorthin führen!“

Und in großer Aufregung schritt der junge Mann dem Detektiv voran nach der Rückseite des Hauses und von dort durch den großen Hof, an welchem sich die Stallungen befanden. Vor einem Ziehbrunnen, der von einem verfallenen Wetterhäuschen umgeben war, blieb er stehen.

„Jedenfalls müssen wir den Brunnen durchsuchen lassen und sehen, ob wir Nichts finden können,“ sagte der Detektiv, und Hugh begab sich unverzüglich ins Haus, um Leute für diese Arbeit herbeizuholen, nachdem er sich überzeugt hatte, daß Warren in ihrem Zimmer sei und daher keine Ahnung von Dem haben könne, was draußen vorging.

Das Brunnenhäuschen war bald abgedeckt und ein Mann wurde mit Haken und Stangen in einem Korb hinabgelassen, während Hugh und der Detektiv zur Seite standen und mit ängstlicher Spannung dem Ergebnis des Suchens zusahen.

Die ganze Scene hatte etwas Eigentümliches. Es war dunkel geworden und man hatte Laternen gebracht und rings um den Brunnenrand aufgestellt.

Eine kurze Weile herrschte atemlose Stille; dann rief der Mann aus der Tiefe hinauf, daß er etwas gefunden habe, und der Korb, in welchem er stand, wurde in die Höhe gezogen. Oben angelangt, händigte er Healy ein kleines, etwa vier Zoll langes Päckchen ein, welches der Detektiv ins Haus trug. Hugh folgte ihm dahin und beobachtete ihn voll ängstlicher Spannung, als er die Schnur, die ein schwarzes Stück Stoff umwunden hielt, löste.

(Fortsetzung folgt.)

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

#### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Wilhelm Gottlob Mohr, jun., Schlossers in Calw, ist das Konkursverfahren eröffnet.

Die Eröffnung ist am 17. Mai 1889, nachmittags 5 Uhr, erfolgt und Herr Verwaltungsaktuar Kober hier zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1889 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderung ist Termin auf

Montag, den 24. Juni 1889, vormittags 9 Uhr,

in den Sitzungssaal im Amtsgerichtsgebäude hier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juni 1889 Anzeige zu machen.

Den 18. Mai 1889.

Keller, Gerichtsschreiber R. Amtsgerichts.

#### Revier Hirsau. Benützung des Efels- und Bruchmischsträßchens.

Der im Jahr 1869 mit verschiedenen Gemeinden abgeschlossene Vertrag, betreffend die Mitbenützung des Efelssträßchens und Bruchmischsträßchens im Staatswald Weidenhardt, ist mit dem letzten Juni d. J. abgelaufen.

Diejenigen Gemeinden nun, welche eine Erneuerung des Vertrags wünschen, sowie sonstige Gemeinden und Private, die sich dem neuen Vertrag anzuschließen beabsichtigen, wollen ihre Anträge innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Stelle richten.

Hiebei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die beiden Wege unter den Art. 25, Ziff. 1 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 fallen.

R. Revieramt.

#### Revier Hirsau. Reifig-Verkauf

am Mittwoch, den 22. Mai, vormittags 9 Uhr, aus dem Staatswald Weidenhardt, Abt. Blindberg und Blindbergene Tannenreife in 20 Flächenlöfen, im „Löwen“ in Oberreichenbach.

#### Revier Hirsau. Holz-Verkauf

am Samstag, den 25. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Raiserlacher Mühle aus Ottenbronnerberg, Abt. Langacker, 15 Stück Langholz V. Kl. und aus Weidenhardt Abt. Blindberg 251 Nm. tannene Prügel und Anbruch.

#### Revier Liebenzell. Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 24. Mai, vormittags 9 Uhr, in der Krone in Möttingen, aus dem Staatswald

Distrikt Haugstetter Ebene: Nm.: 1 eichene Scheiter, 6 Nabelholzscheiter, 57 desgl. Prügel, 78 Anbruch, 6 Flächenlose Schlagraum.

#### Revier Stammheim. Accorde.

Die Beifuhr von 350 Nm. Nabelholzscheiter und Prügel vom Staatswald Dickemerwald auf die Station Teinach und das Aufsetzen daselbst wird am Donnerstag, den 23. Mai, vormittags 9 Uhr, im Röhle in Stammheim veraccordiert. (Ausschellen nicht verlangt.)

#### Revier Altensteig. Stammholz-Verkauf

am Montag, den 27. Mai, vormittags 11 Uhr, in der Traube in Altensteig, aus Staatswald Buhler 12

Jägerwiese, Nonnenwald 1 Roggenrain und 12 Oberer Hochwald, Schornhardt 3 Kaiserstipf und 6 Hummelwiese, Glashardt 6 Wagrain und Scheidholz der Gut Walddorf: 1615 Stück Nabelholzlangholz und Sägholz mit 2155 Fm. und 4 Buchen mit 2 Fm.

#### Revier Calmbach. Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 25. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach, aus

Abt. V. 15 Bulzenschläge: Nm. 150 tannene Prügel, 3 buch. Anbruch, 168 tann. Anbruch; Abt. V. 13 Bord. Thann: Nm. 2 tann. Prügel, 3 tann. Anbruch; Abt. V. 21 Buchbusch: Nm. 29 tann. Prügel, 13 dto. Anbruch, 5 buch. Anbruch.

#### D. Krenfronn. Bau-Accord.

Die Bauarbeiten bei dem Neubau eines Schulsaals in Verbindung mit dem bestehenden Schulhause sollen im Submissionswege vergeben werden.

Laut Voranschlag betragen die	
Maurer- und Steinhauerarbeiten	1765 M 50 S
Zimmerarbeiten, Arbeitslohn	630 " 50 "
Schreinerarbeiten	1045 " - "
Schlosserarbeiten	200 " - "
Gips- und Anstricharbeiten	538 " 50 "
Fleischnerarbeiten	140 " 60 "
Glasarbeit	200 " - "
<b>4520 M 10 S.</b>	

Offerte sind bis den 24. Mai, morgens 8 Uhr, beim Schultheißenamt versiegelt portofrei einzureichen. Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen können dort eingesehen werden. Gemeinderat.

#### Gemeinde Unterreichenbach. Die Wegsperre

auf dem Bizinalweg von hier nach Kapfenhardt wird von heute ab aufgehoben.

Den 19. Mai 1889. Schultheißenamt. Schöll.

#### Röthenbach. Steinlieferungsaccord.

Die Gemeinde Röthenbach bedarf 180 Kublast Kalksteine und werden Accordslustige eingeladen auf

Freitag, den 24. ds. Mts., mittags 1 Uhr, auf das Rathaus. Schultheißenamt.

#### Neuenbürg. Die Gemeinde Schömburg hat eine Schulscheuer zu bauen, und will die hierzu erforderlichen

#### Bauarbeiten

im Submissionsweg in Accord zur Fertigung vergeben, und zwar: nach Voranschlag

Grabarbeit und Planierung	42 M - S
Maurerarbeit	667 " 38 "
Zimmerarbeit	472 " 40 "
Glasarbeit	5 " - "
Schmiedarbeit	33 " 10 "

Die Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden ersucht, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, versiegelt, mit der Aufschrift „Schulscheuer Schömburg“ an den Unterzeichneten längstens am 26. ds. Mts. abzugeben, damit die Eröffnung am 27. ds. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Schömburg vorgenommen werden kann. Ueberschlag, Plan und Accordsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Aus Auftrag: Oberamtsbaumeister Mayr.

#### Privat-Anzeigen.

#### Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen, welche in Folge der neuen Besteuerung in die freiwillige Feuerwehr eintreten wollen, werden ersucht, sich sofort bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich anzumelden, damit sie vor Beginn der jetzt wieder vorzunehmenden Übungen aufgenommen und eingereicht werden können.

Das Kommando: E. Georgii.

Infolge meiner Bürgschaft für Vertschinger mußte ich meine Zahlungsunfähigkeit erklären. Mein geschäftlicher Kredit wird jedoch nicht dadurch nothleiden. W. G. Mohr jr.

#### Zu vermieten

auf Jacobi oder später eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Zugehör.

Einer einzelstehenden, pünktlichen Frau ohne Kinder, welche einige Geschäfte im Hause übernehmen würde, könnte die Wohnung um sehr mäßigen Preis überlassen werden. Näheres zu erfragen im Compt. d. Bl.

#### Wiesen-Verpachtung.

Die zur Walkmühle gehörigen ca. 4 3/8 Morgen Wiesen sind abgeteilt oder im Ganzen zu verpachten.

H. F. Baumann.

#### Havre—New-York.

Der Postdampfer Champagne, welcher am 11. Mai von Havre abgefahren ist, ist am Sonntag des 19. Mai, vormittags 10 Uhr in New-York angekommen.

Emil Georgii, Hauptagent.

#### Bergmann's Theerschweifelseife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweisse Haut. Vorrätig à Stück 30 und 50 Pfg. bei J. F. Oesterlen.

#### Schönen Kölner Leim

empfehlen billigt Aug. Schnauffer's Wwe.

#### Heringe, (pur Milchner), à 10 S das Stück, das Duzend 1 M, bei

Emil Georgii.

#### Starke Angerlesetzlinge

empfehlen Gärtner Karth.

#### Kopfsalat, Gelbrüben und Gurken

täglich frisch zu haben bei Gärtner Mayer.

#### Aurmilch

ist zu haben bei D. Metzger, Vorstadt.

#### Ein möbliertes freundliches Zimmer

in der Nähe der unteren Brücke ist an einen geordneten Herrn bis 1. Juni billigt zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion ds. Bl.

#### Calw. 12—15 tüchtige Maurer u. Steinbauer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei Widmann, Maurermeister.

#### Hirsau. Schafwäsch.

Die Vorrichtungen zum Schafwaschen mit Schlagwäsch bei meinem Hause sind getroffen und empfehle ich solche den Herren Schafhaltern zu gest. Benützung.

Für Stallungen und sonstige Bequemlichkeiten wird bestens gesorgt werden. W. Krafft, Delmühle.

#### Eine neue Ser Strickmaschine,

50 cm breit, sehr gut gebaut, samt Tisch und allem Zubehör verkauft billigt auf Abzahlung, wer? sagt die Red. ds. Blattes.

## Freiwill. Feuerwehr.



Die Mitglieder werden hiemit benachrichtigt, daß die Übungen der einzelnen Kompagnien wieder beginnen werden und daß die Hauptübung am 3. Juni abends 6 1/2 Uhr stattfinden wird.



Nach der Übung wird die jährliche **Generalversammlung** abgehalten.

Das Kommando:  
E. Georgii.

## Sommertheater in Calw. Voranzeige.

Geflüßt auf die mir gewordene gütige Genehmigung hoher Behörde erlaube ich mir, einem hochverehrten Publikum von Calw die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit meinem Ensemble einen Gastspielcyclus theatralischer Vorstellungen eröffnen werde und dieselben am

**Sonntag, den 26. Mai,**

in der städtischen Turnhalle ihren Anfang nehmen.

Sollten wir einstens wiederkehren, dann nehmt uns freundlich wieder auf — mit diesen Worten habe ich mich bei meinem letzten Hiersein verabschiedet, und mit diesen Worten gestatte ich mir, mich wieder einzuführen. Daß meine verehrten Gönner von der Redlichkeit meines Strebens, sowie auch von meinem festen Willen, mir auch diesmal die vollste Zufriedenheit zu erringen, überzeugt sein werden, hoffe ich zuversichtlich.

Und so bitte ich denn, die hiesigen sehr verehrten Theaterfreunde wollen mich und mein Unternehmen abermals mit Vertrauen beehren, mein Streben und Wirken beobachten, damit es mir wieder gelingen möge, nicht allein den Glauben zu finden für das, was ich verspreche, sondern auch jene freundliche Anerkennung, die mich in meiner künstlerischen Wirksamkeit noch überall wohlwollend begleitete.

Somit empfehle ich mein Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen bestens, und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

**Carl Schorer,**

Direktor des Theaters in Rottweil.

Zu gefälliger Beachtung!

Benötigte für mich und meine Gesellschaft mehrere möblierte Zimmer und mögen Adressen an die Exped. d. Bl. hinterlegt werden.  
D. Obige.

## Ed. Printz,

Karlsruhe,

größtes Stablisement in Süddeutschland für

Färberei und chemische Reinigung

VON

Herren- und Damenkleidern, Möbelstoffen, Vorhängen etc.

Prompte und billigste Ausführung.

Agentur für Calw bei Frau Pauline Heldmaier, Modistin.

Birsau.

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit beehre mich die Mitteilung zu machen, daß ich das Geschäft, Firma **A. Asseburg** hier, käuflich erworben habe.

Indem ich dasselbe einer geehrten Einwohnerschaft und Umgegend, unter Zusicherung reeller guter und billiger Bedienung geneigtem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne, um gütigen Zuspruch bittend, achtungsvoll

**Ferd. Thumm.**

Gehingen.

## Der Ausverkauf wird fortgesetzt.

Große Auswahl in allen Artikeln. Billige Preise. Besonders empfehle eine Partie Arbeitshosen vom besten Manchester zu herabgesetzten Preisen.

**J. Quinzler.**

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adloff, Calw.

## Klein-Wildbad

bei Liebenzell ist eröffnet.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Rudolf Koch.**

## Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.

(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1888:

Versicherungen in Kraft ult. 1888	M 1,078,963,258. —
Grundkapital	6,000,000. —
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1888	2,035,064. 89.
Prämien- und Kapital-Reserven	1,857,912. 88.

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waren, Maschinen und Vorräte, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit die Unterzeichneten:

**Thomas Bastian**, Schuhmacher in Calw,  
**Georg Schechinger**, Zimmermeister in Teinach,  
**Joh. Ganzer**, Glaser in Simmozheim,  
**Joh. Köber**, Schreinermeister in Gehingen,  
**Joh. Chr. Weiß**, Glaser in Althengstett,  
**W. Fiesel**, Glaser in Liebenzell,  
**Jak. Süßer**, Wagnermstr. in Deckenpfronn,  
**Chr. Kraft**, Amtsbdiener in Oberhaugstett,  
**Chr. Strinz**, Joh. Sohn, Maurermstr. in Stammheim,

sowie die **General-Agentur in Stuttgart:**  
**Ad. Reclam, Marienstr. 30.**

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

## Prima-Getreide-Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation vormals **G. Sinner** in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischester Ware

die Niederlage für Teinach und Umgegend:  
**Carl Seitter.**

## Spiel

karten, sogenannte französische Piquetkarten (Oeldruck, 32 Blatt) in prima Qualität mit runden Ecken, marmorglatt, kosten bei mir nur

**10 gestempelte Spiele 4 Mk.**

Dieser Preis ist nur für meine auswärtigen Kunden, welche die Karten per Post beziehen.

**1 Probespiel kostet 50 Pf.**

frei in's Haus.

Briefmarken nehme ich in Zahlung. Versandt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

**H. Mehles**

BERLIN W.

150 Friedrich-Strasse 150.

## Dr. med. Stein, Stuttgart, Werastr. 20,

früher Assistent in Bad Wildungen und an der chirurgischen Klinik in Heidelberg.

**Spezialarzt f. Krankheiten der Harnorgane.**

Sprechstunden von 12—1 und 3—4 1/2. Sonntags 10—11.

## Calw. Fruchtpreise am 18. Mai 1889.

Getreidegattungen.	Vor-iger Rest.	Neue fuhr.	Gesamt-Vertrag.	Heu-tiger Rest-kauf.	Im Rest-gebl.	Höchster Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs-Summe	Gegen den vor. Durchschnittspreis.
						M	S	M	S	M	S		
Weizen	—	—	—	—	—	10	—	10	—	10	—	300	—
Kernen alter	—	30	30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serfte, alte	1	6	7	6	1	7	—	7	—	7	—	42	46
neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	44	44	40	4	7	20	7	06	7	—	282	40
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	70	70	70	—	7	20	6	95	6	—	486	60
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1	150	151	146	5	—	—	—	—	—	—	1111	—

Stv. Schrankenmeister **B. Schwämmle.**